

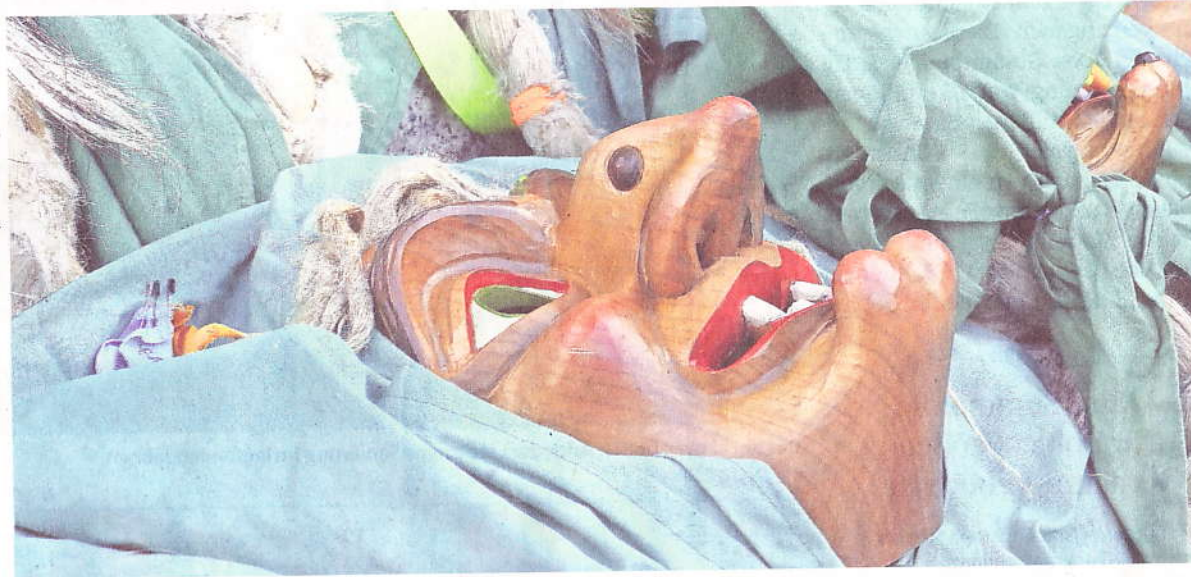
Machtverhältnisse auf den Kopf gestellt

- Stürme auf Rathäuser: Im Nordschwarzwald regiert ab sofort der Spaß.
- Die „Pforzheimer Zeitung“ zeigt, wo es gestern hoch herging.

**NICOLE BIESINGER UND
YVONNE DAST-KUNADT**
BAD WILDBAD/SCHÖMBERG

Frauen an die Macht: Seit gestern haben im Bad Wildbader Rathaus wieder die Weiber das Sagen. Pünktlich um 11.11 Uhr stürmten die närrischen Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung als Putzfrauen verkleidet das Dienstzimmer von Bürgermeister Klaus Mack und ließen die Herren der Schöpfung erst mal niederknien.

Die Männer ertrugen die Schmach tapfer und machten gute Miene zum bösen Spiel. Schnippschnapp – und ab waren die Krawatten. Zumindest für ein paar Stunden führten die Frauen die Rathausgeschäfte bei Faschingskräften, Waldmeisterbrause und Sekt.



In Schömburg hatten gestern die Eulenloch-Hexen ihren Spaß: Sie übernahmen pünktlich um 17.11 Uhr den eigens angefertigten überdimensionalen Rathausschlüssel.

FOTO: DAST-KUNADT

- **Schömburg:** „Egal ob's draußen stürmt oder schneit, ob Sonnenschein, ob Regen fällt, gefangen wird der Rathausheld! Beraubt wird er um Gunst und Macht, die Narrenschar darüber wacht“, las gestern Nachmittag pünktlich um 17.11 Uhr der Zunftmeister der Schömburger Narren, Helmut Lülff, dem Rathauschef Matthias Leyn die Leviten. Der stand seinerseits in Ketten gelegt aber sichtlich gut gelaunt neben dem Zunftmeister, dessen Eulenloch-Hexen-Kameraden den eigens angefertigten überdimensionalen Rathausschlüssel gut verwahren.



Von dem Zunftmeister der Schömburger Narren, Helmut Lülff (rechts), und dem Schömburger Hansele im Malerkittel (links) abgeführt wird Rathauschef Matthias Leyn. FOTO: DAST-KUNADT

Quelle: Dast-Kunadt et al. (2019). Machtverhältnisse auf den Kopf gestellt. *Pforzheimer Zeitung*, 51 (01.03.2019), 17.